WOLF-DIETER WEISSBACH / DPA

Cinemaxx (in Würzburg)

KINOS

Rückschlag für Flebbe

Von September an gehen die beiden Kinokonzerne Cinemaxx und Ufa wieder getrennte Wege. Grund für die Trennung sind offenbar Streitigkeiten über den Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen beiden Häusern: Cinemaxx-Gründer Hans-Joachim Flebbe hatte durch diese Vereinbarung vor einem Jahr faktisch die Geschäftsführung der angeschlagenen Ufa-Gruppe übernommen; außerdem erwarb er einen Zehn-Prozent-Anteil des Wettbewerbers mit der Option auf eine komplette Übernahme. Die Ufa-Hauptaktionäre, ein US-Versicherungskonzern und die Beteiligungsgesellschaft Apax, setzen nun auf die eigenständige Sanierung ihrer Kette und werden sich in Hamburg ansiedeln: Die Zahl der Sitzplätze wurde bereits von 90 000 auf knapp 60 000 reduziert, unrentable Multiplexe wie in Freiburg wurden geschlossen. Stattdessen werden in Städten wie Berlin, Aachen und Heidelberg neue Häuser eröffnet; insgesamt soll bis 2003 die Wende geschafft sein. Für Flebbe bedeutet die Entscheidung der Ufa einen herben Rückschlag: Noch vor wenigen Monaten hatte Cinemaxx die Partnerschaft als „Meilenstein in der Firmengeschichte“ gefeiert. Flebbes ursprüngliches Konzept, mit großen Multiplexhäusern im In- und Ausland zu reüssieren, ist damit nicht aufgegangen. Die börsennotierte Cinemaxx AG ist hoch verschuldet; noch dazu haben in den vergangenen Monaten mehrere Topleute den glücklosen Firmengründer verlassen.

GUIDO OHLENBOSTEL / ACTION PRESS

MARKETING

„Die Welt“ in Blau

Der Online-Dienst America Online (AOL) und die Tageszeitung „Die Welt“ sorgen mit Marketingideen für Aufsehen, die sehr an Schleichwerbung erinnern. So unterlegte das defizitäre Blatt aus dem Axel Springer Verlag vergangenen Samstag sogar die Titelseite ganz im AOL-Blau. Schon seit über einem Jahr läuft eine pikante Kooperation rund um die Fernsehseite der Tageszeitung, die viele Leser als redaktionelles Angebot verstehen. Dabei darf AOL auf der ersten „Welt“-Seite – als Sonderformat, nicht als Anzeige gekennzeichnet – die „AOL Live!“-Rubrik auf der täglichen Fernsehseite mit dem Hinweis „Heute bei AOL“ ankündigen. Im TV-Teil wiederum schaltet die Firma täglich eine seitenbreite Anzeige, die allerdings auch als solche gekennzeichnet ist und die noch einmal auf das Angebot „AOL Live!“ hinweist – hier werden Termine für verschiedene Online-Chats bei AOL genannt. „Eine unzulässige Vermischung von Redaktion und Werbung“, kritisiert Benno Pöppelmann, Justiziar des Deutschen Journalistenverbands und Mitglied im Deutschen Presserat. Eine Springer-Sprecherin dagegen betont, es handle sich um eine „Serviceseite und nicht um journalistische Inhalte“, der Schutzzweck des Pressekodex ziehe hier nicht. Von einem innovativen Kommunikationskonzept sprechen AOL und Springer. Noch ist „Die Welt“ die einzige deutsche Tageszeitung, die „AOL Live!“ auf ihrer Fernsehseite präsentiert – aber der amerikanische Online-Dienst sucht hier zu Lande weitere Kooperationspartner. Und die lockt wahrscheinlich viel Geld: Immerhin hat „Die Welt“ allein mit den flankierenden Anzeigen laut der offiziellen Preisliste über eine Million Mark erlöst.

„AOL Live!“-Rubrik und AOL-Werbung auf der „Welt“-Fernsehseite (Ausriss)

FERNSEHEN

Verona trifft Eichel

Eine ungewöhnliche Begegnung zwischen Politik und Showbizz steht Deutschland bevor. Ende August trifft Verona Feldbusch („Iglo“) mit Hans Eichel (SPD) zusammen, heißt es im Berliner Finanzministerium. Der Minister wolle sich auf das Gespräch gut vorbereiten und habe bereits ein Video jener „Johannes B. Kerner-Show“ angefordert, in der Feldbusch mit Alice Schwarzer aneinander geraten war. Das Treffen dürfte der Auftakt zu einer neuen Sendereihe auf Sat.1 sein, die unter dem Arbeitstitel „Verona on tour“ anlaufen soll. „Es gibt Konzeptvorschläge“, bestätigt eine Sat.1-Sprecherin Gespräche mit dem Management des Werbestars, ein Sendeplatz stehe aber noch nicht fest. Feldbusch, deren Sprecher nur von ersten Ideen für eine Serie wissen will, hatte kürzlich ihr Interesse an der Politik bekundet und war von allen Parteien zur Mitarbeit eingeladen worden.

Feldbusch